



Eiskletter-Skala (Tourenart: Ek)

Definitionen und Einteilungen nach Grundlagen von Urs Odermatt

Grad	Ernsthaftigkeits-Bewertung
I	Kurze Kletterei in der Nähe einer Strasse, gute Standplätze, einfacher Abstieg.
II	Ein- oder Zweiseillängenrouten in der Nähe einer Strasse, objektiv wenig gefährlich. Abstieg: Abseilen oder einfacher Fussabstieg.
III	Kürzere Kletterei von mehreren Seillängen oder eine Kletterei für die man bereits am Zustieg (zu Fuss oder mit Ski) viel Zeit benötigt. Gute Kenntnisse wie man sich in winterlichem Gelände bewegt sind erforderlich.
IV	Grössere Mehrseillängenrouten oder Routen die sehr abgelegen sind. Gute alpinistische Kenntnisse und Erfahrung für den Zustieg im Winter sind unerlässlich. Evtl. objektiv gefährlich (Eisschlag oder Lawinen)
V	Lange Kletterei im Hochgebirge. Entsprechende Erfahrung erforderlich. Ernsthaftes Unternehmen bei dem die Verhältnisse (Wetter und Lawinensituation) eine wesentliche Rolle spielen. Zu- oder Abstieg können lang, schwierig und zum Teil objektiv gefährlich sein und sind nicht ausgerüstet. Schlechte Rückzugsmöglichkeiten.
VI	Mehrseillängenrouten in hochalpiner Umgebung. Eine Begehung der Route in einem Tag ist nur den besten Alpinisten vorbehalten und bietet alle Probleme winterlicher Begehungen. Die Route kann je nach Verhältnissen den Lawinen ausgesetzt sein.
VII	Ein Unternehmen in einem abgelegenen, hochalpinen Gebiet für deren Begehung mehrere Tage notwendig sind. Schwierigkeit und Ernsthaftigkeit sind noch ausgeprägter und anhaltender als beim Grad VI.

	Art der Kletterei (Zusatzbezeichnung)
WI	Water Ice. Reine Eiskletterei ohne Felskontakt.
M	Mixed Climbing. Fels und Eis kombiniert. Sicherung sowohl im Eis als auch im Fels.
D	Dry Tooling. Eine längere Passage oder gar eine ganze Seillänge wird im Fels geklettert.

Grad	Technische Bewertung
1	Einfaches Eis bis maximal 60°.
2	Eine Seillänge um 60° / 70° in gutem Eis mit kurzen, steilen Abschnitten. Sicherungen und Stände bieten kein Problem.
3	Gutes, homogenes, im Allgemeinen dickes und solides Eis um 70° / 80°. Kurze, steilere Aufschwünge, die jedoch stets wieder mehrere Möglichkeiten bieten zu ruhen. Zwischensicherungen können immer noch ohne Probleme gesetzt werden.
4	Durchgehend 75° / 80° oder Steilstück mit einem senkrechten Abschnitt. In der Regel gutes Eis, in dem sich immer noch zufrieden stellende Sicherungen anbringen lassen.
5	Eine deutlich ernsthaftere Seillänge in immer noch gutem Eis, jedoch steil (85° / 90°). Sicherer Umgang mit den Eisgräten ist unbedingt nötig.
6	Eine anhaltend anstrengende und steile Seillänge mit sehr wenigen Ruhepunkten. Das Eis ist nicht homogen (z.B. Röhreneis), die Zwischensicherungen sind unzuverlässig. Ein technisch sehr hohes Niveau ist unbedingt nötig.
7	Eine senkrechte bis überhängende, technisch sehr heikle Seillänge in sprödem, minderwertigem Eis. Sichern ist schwierig oder gar unmöglich.
	Ein Wasserfall im hypothetischen Schwierigkeitsgrad Wi 8 dürfte dem Gewicht eines Kletterers kaum standhalten. Allerdings wurden in Gletscherhöhlen schon wiederholt schwierigere Routen geklettert.